



# Geld für die Weltkirche

Als Weltkirche sind wir auch eine Solidargemeinschaft und tragen Verantwortung füreinander.  
Unter anderem drückt sich dies in den Spenden und finanziellen Leistungen aus.

TEXT: MARKUS ROSSKOPF

Die kirchlichen Hilfswerke rufen zu Spenden auf, damit Projekte umgesetzt werden können mit dem Ziel die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort zu verbessern. Das Jahr 2020 ist durch die Corona-Pandemie ein außergewöhnliches Jahr. Trotz Unsicherheiten und eigenen finanziellen Einbußen haben viele Menschen auch in diesem Jahr gespendet. Corona hat die Spendebereitschaft zum einen gestärkt, zum anderen gab es jedoch große Einbrüche, da keine öffentlichen Gottesdienste oder Veranstaltungen möglich waren. Insgesamt konnte ein Spendenergebnis von 5.078.358,38 Euro erzielt werden.

## ZWEI BEISPIELE:

- Bei der Aktion Familienfasttag gab es einen großen Einbruch, da der erste Lockdown direkt in die Aktionszeit mit den Fastensuppenessen fiel.
- Die Caritas-Auslandshilfe hat einen großen Spendenzuwachs in ihrer Schwerpunktregion (Ägypten, Syrien, Libanon) aufgrund der dramatischen Explosion in Beirut und die Verschlechterung der humanitären Situation im Nahen Osten (Nothilfe Nahost, Kinder- und Bildungsprojekte Nahost).

Das Ergebnis der Dreikönigsaktion 2020 war von der Pandemie noch nicht

betroffen. Diese Auswirkungen zeigen sich erst in der Übersicht von 2021. Allen Spenderinnen und Spendern sei für ihre solidarische und großzügige Grundhaltung gedankt.

Im Jahr 2020 hat die Erzdiözese Salzburg 719.441,98 Euro für weltkirchliche Aufgaben aufgewandt. 86 Prozent dieser Mittel kommen aus dem Diözesshaushalt, 7 Prozent aus den Pfarren (Solidaritätsbeitrag für die Weltkirche/Diözesanopfer), 3 Prozent aus Kirchenbeitragsumwidmungen für weltkirchliche Aufgaben und Entwicklungszusammenarbeit, 2 Prozent aus öffentlichen Mitteln und 2 Prozent sind Spenden, Kostenersätze.

## Spendsammlungen in der Erzdiözese Salzburg

